

27. November 1997

## Direktionsverordnung über die Delegation von Befugnissen der Finanzdirektion (DeIV FIN)

Die Finanzdirektion des Kantons Bern,  
gestützt auf Artikel 43 des Gesetzes vom 20. Juni 1995 über die Organisation des Regierungsrates und der Verwaltung (Organisationsgesetz, OrG [BSG 152.01]), Artikel 11 des Gesetzes vom 5. November 1992 über das öffentliche Dienstrecht (Personalgesetz, PG) [Aufgehoben durch Personalgesetz vom 16. 9. 2004; BSG 153.01], Artikel 5 und Artikel 11 der Verordnung vom 12. Mai 1993 über das öffentliche Dienstrecht (Personalverordnung, PV) [Aufgehoben durch Personalgesetz vom 16. 9. 2004; BSG 153.01, jetzt Personalverordnung vom 18. 5. 2005; BSG 153.011.1], Artikel 57 der Gehaltsverordnung vom 26. Juni 1996 (GehV) [Aufgehoben durch Personalgesetz vom 16. 9. 2004; BSG 153.01, jetzt Personalverordnung vom 18. 5. 2005; BSG 153.011.1] und Artikel 153 der Verordnung vom 3. Dezember 2003 über die Steuerung von Finanzen und Leistungen (FLV [BSG 621.1]), [Ingress Fassung vom 21. 1. 2005] beschliesst:

### I. Allgemeine Bestimmungen

#### Art. 1

Zweck

Diese Verordnung regelt die Delegation von Personal- und Ausgabenbefugnissen innerhalb der Finanzdirektion.

### II. Delegationen im Personalwesen

#### Art. 2

Regierungsrat

Der Regierungsrat ist zuständig für die Ernennung der Kaderstellen gemäss Artikel 14 Absatz 1 der Organisationsverordnung der Finanzdirektion [BSG 152.221.171] vom 18. Oktober 1995.

#### Art. 3

Begründung, Beendigung von Dienstverhältnissen

<sup>1</sup> Die Generalsekretärin oder der Generalsekretär und die Amtsvorsteherinnen oder die Amtsvorsteher sind unter Vorbehalt von Absatz 4 zuständig für die Begründung und die Beendigung der Anstellungsverhältnisse in ihrem Zuständigkeitsbereich.

<sup>2</sup> Im Verhinderungsfall kommt die Befugnis nach Absatz 1 den Stellvertreterinnen und Stellvertretern zu.

<sup>3</sup> Eine Weiterdelegation der Befugnis nach Absatz 1 an unterstellte Organisationseinheiten ist nur bei der Steuerverwaltung bis auf Stufe Geschäftsbereich zulässig. [Fassung vom 21. 1. 2005]

<sup>4</sup> Für die nachfolgend aufgeführten Stellen muss vor der Stellenbesetzung die Zustimmung der Finanzdirektorin oder des Finanzdirektors eingeholt werden: [Fassung vom 1. 11. 2000]

- a Amtsvorsteher-Stellvertreterin oder -Stellvertreter,
- b Vorsteherinnen oder Vorsteher von Geschäftsbereichen und Abteilungen, [Fassung vom 21. 1. 2005]
- c Bereichsleiterin oder -leiter des Generalsekretariats, [Fassung vom 1. 11. 2000]
- d Leiterin oder Leiter der Zweigstelle Staatspersonal der Ausgleichskasse.
- e ... [Aufgehoben am 21. 1. 2005]
- und
- f

#### Art. 4

Personalrechtliche Bewilligungen

Folgende Kompetenzen der Finanzdirektion werden ebenfalls an die Ämter delegiert:

- a Bewilligung der Arbeitsleistung ausserhalb des Dienstortes (Art. 3c Abs. 2 PV) *[Aufgehoben durch Personalgesetz vom 16. 9. 2004; BSG 153.01, jetzt Personalverordnung vom 18. 5. 2005; BSG 153.011.1]*
- b Abweichung vom ordentlichen Arbeitszeitsystem (Art. 23 Abs. 2 PV)
- c Gewährung von bezahltem Urlaub bis zu 20 Tagen (Art. 45 PV)
- d Gewährung von unbezahltem Urlaub (Art. 46 Abs. 1 PV)
- e Bewilligung zur dienstlichen Benützung privater Fahrzeuge (Art. 57 GehV) *[Aufgehoben durch Personalgesetz vom 16. 9. 2004; BSG 153.01, jetzt Personalverordnung vom 18. 5. 2005; BSG 153.011.1]*

### III. Ausgabenbefugnisse

#### Art. 5

Finanzdirektor, Finanzdirektorin

Die Finanzdirektorin oder der Finanzdirektor bewilligt folgende Ausgaben: *[Fassung vom 21. 1. 2005]*

- a neue einmalige Ausgaben  
von 200 001 bis 500 000 Franken *[Fassung vom 21. 1. 2005]*
- b neue wiederkehrende Ausgaben  
von 50 001 bis 100 000 Franken
- c gebundene einmalige Ausgaben  
von 200 001 bis 1 000 000 Franken
- d gebundene wiederkehrende Ausgaben  
von 100 001 bis 200 000 Franken

#### Art. 6

Delegation von Ausgabenbefugnissen

<sup>1</sup> Die Generalsekretärin oder der Generalsekretär und die Amtsvorsteherinnen oder Amtsvorsteher der Finanzdirektion bewilligen

- a neue einmalige Ausgaben  
bis 200 000 Franken *[Fassung vom 21. 1. 2005]*
- b neue wiederkehrende Ausgaben  
bis 50 000 Franken
- c gebundene einmalige Ausgaben  
bis 200 000 Franken
- d gebundene wiederkehrende Ausgaben  
bis 100 000 Franken

<sup>2</sup> Diese Ausgabenbefugnisse erstrecken sich im Verhinderungsfall auch auf die Stellvertreterinnen oder Stellvertreter.

#### Art. 7 *[Fassung vom 21. 1. 2005]*

Subdelegation

Die Generalsekretärin oder der Generalsekretär und die Amtsvorsteherinnen oder Amtsvorsteher können ihre Ausgabenbefugnisse innerhalb ihres Zuständigkeitsbereichs ganz oder teilweise an die stellvertretenden Generalsekretärinnen oder stellvertretenden Generalsekretäre bzw. Vorsteherinnen oder Vorsteher von Geschäftsbereichen oder Abteilungen delegieren.

### IV. Übergangs- und Schlussbestimmungen

#### Art. 8

Hängige Anstellungsverfahren

Diese Verordnung gilt für alle zum Zeitpunkt des Inkrafttretens hängigen Anstellungsverfahren.

#### **Art. 9**

Aufhebung von bisherigen Verfügungen

Die Verfügung des Finanzdirektors vom 4. November 1996 betreffend die Ernennung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie die Verfügung des Finanzdirektors vom 1. Juli 1993 über die Finanzkompetenzen innerhalb der Finanzdirektion werden aufgehoben.

#### **Art. 10**

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt auf den 1. Februar 1998 in Kraft.

Bern, 27. November 1997

Der Finanzdirektor: *Hans Lauri*

#### **Anhang**

27.11.1997 DV

BAG 98–3, in Kraft am 1. 2. 1998

#### **Änderungen**

1.11.2000 DV

BAG 00–117, in Kraft am 1. 1. 2001

21.1.2005 DV

BAG 05–10, in Kraft am 1. 4. 2005